

Exkursion nach Oberstdorf – bilinguales Projekt

Wie es schon LGH-Tradition geworden ist, führen auch dieses Jahr die spanischen Trimesteraustauschschüler aus unserer langjährigen Partnerschule in San Sebastián mit einer ausgesuchten Gruppe LGHler zu Ende des Monats Januar nach Oberstdorf. Gegenstand dieser Fahrt ist das bilinguale Projekt Oberstdorf. Die deutschen und die spanischen Schüler leben und erleben zusammen die Landschaft, begegnen in Gesprächen Honoratioren des Ortes, gehen auf Entdeckungstouren mit Arbeitsaufträgen und erstellen in spanisch/deutschen Tandems und Dreigruppen gemeinsame Artikel, alle in deutscher UND spanischer Sprache.



In diesem Falle dauerte die Fahrt vom Mittwoch dem 23. Januar bis Sonntag dem 27 Januar 2013.

Als Auftakt wurden wir in unserer sehr geräumigen Unterkunft von Herrn Albert Vogler* willkommen

geheißen. Er stellte uns Oberstdorf in all seinen Facetten sehr gekonnt vor und war offen für Fragen aller Art. Als ehemaliger und jahrzehntelanger Vizebürgermeister antwortete er sehr fundiert und schülernah in allen Ressorts.



Besonderes Interesse unter den Schülern lag sowohl bei den sportlichen Wettbewerben, die regelmäßig und meist auf internationalem Niveau stattfinden, als auch beim anderen hoch interessanten Aspekt: dem Tourismus und zum Beispiel beim Thema Vereinbarkeit von Tourismus und Natur. Dieses Impulsgespräch erwies sich als sehr gelungener Einstieg in die Begegnungen mit dem Ort und den Gesprächen über die anderen Schwerpunkte.

Ein weiteres Gespräch mit einem Verantwortlichen selbst und Im Hauptquartier bot uns der



Geschäftsführer der Bergwacht Oberstdorf, Herr Bernhard Böck. Unterstützt durch eine sehr informative Präsentation, aber trotzdem in jugendnaher Gesprächsform, erzählte er uns von der Organisation der vielfältigen Aufgaben der sehr engagierten Männer und Frauen, die rund um die Uhr Touristen und Einheimische aus misslichen und schmerzhaften Lagen befreien und schnell abtransportieren, also letztendlich Leben retten. Besonderes Interesse unter den Schülern weckte die überraschend umfangreiche Ausbildung der Kandidaten. Bei der anschließenden Begehung der Räumlichkeiten lernten wir durch die kundige Führung Herrn Böcks ein breites Spektrum an Hilfsmitteln direkt kennen (Frage: welche Dinge beinhaltet ein Hilfsrucksack für den großen Einsatz? – z. B. ein Beatmungsgerät gehört dazu).

Wir konnten uns davon überzeugen, dass im Fuhrpark eine ganze Reihe von für alle Terrains vorgesehene Fahrzeuge vorhanden waren.

Dem Thema „Gefahren in den Bergen“ widmete sich ganz spezifisch das nächste Gespräch. Wir führten es mit Herrn Eugen Thomma**,



langjähriger Ordnungsamtsleiter und dadurch aktives Mitglied der Lawinenkommission.

Er sprach nicht nur über die Gefahren, denen Wanderer im Sommer ausgesetzt sind, sondern auch ganz spezifisch und sehr anschaulich von den Gefühlen und der Ohnmacht eines Verschütteten,

von der Lawinenforschung und wie sie unter Aufsicht und unter zu Hilfenahme von gezielt platzierten Sprengstoffladungen mehr oder minder „gebändigt“ werden und somit die Gefahr in Oberstdorf erheblich minimiert werden.

Nach den Gesprächen mit Herrn Böck und Herrn Thoma, sind wir nun überzeugt, dass Oberstdorf seinen Gästen und Einwohnern ein Höchstmaß an Sicherheit bietet!

Als letzten Programmpunkt und als krönenden Abschluss genossen wir eine Zeitreise in die Vergangenheit der Gegend. Wir besuchten das bemerkenswerte Oberstdorfer Museum und taten dies mit der Führung des langjährigen Museumsleiters. Dieses Museum stellt nicht große Könige und Schlachten dar, sondern bringt uns das entbehrungsreiche Leben der Bergbauern und Viehzüchter des Marktes Oberstdorf mit dem dazu gehörigen Tälersystem sehr authentisch nahe.



Natürlich gab es nicht nur Vorträge, sondern auch Freizeit, zum Beispiel nach Fotoreportagen im Ort. Auf junge Leute spezialisierte und globale Boulettenbräter gibt es auch an diesem südlichsten Ort der Republik... ☺ aber auch urige und typische Gaststätten wurden ausprobiert und selbstverständlich die legendären „Kässpatzen“ goutiert...



Einen kompletten Freizeitnachmittag gab es bei allerschönstem Wetter im NTC-Winterspaßpark. Auch hier trafen sich die beiden Nationalitäten und teilten den sichtbar großen gemeinsamen Spaß beim Ausprobieren der verschiedensten schneetüchtigen Gefährte! Sehr großen Anklang im Freizeitbereich fand auch die gemeinsame Exkursion im großen Pferdeschlitten in eines der Täler für die man eine besondere Fahrgegnung braucht, vorbei am legendären und tiefen Christlessee, der nie gefriert.



Alles in allem eine sehr gelungene Exkursion, deren pädagogische Ziele, dank der hohen Motivation der deutschen Gastgeber:innen und der spanischen Gastschüler, mit Bravour erreicht wurden!

Gerne schließe ich mit einem Logo, das von einem der bi-nationalen Tandems gefunden wurde:

Intercambio es amistad – Austausch ist/bedeutet Freundschaft!

Dr. phil. Wilhelmina Wagner

Im Rahmen dieser Fahrt erarbeitete Titel, alle in dt. und in span. Sprache :

- Oberstdorf (Einführung, Vorstellung) (alle S.),
- Tagebuch (alle S.),
- Die Bergwacht (Samira Nickl, Karme Ustarroz, David Padilla),
- Traditionen und Feste (Jonas Kolnhofer, Lucía Bañares Díaz de Guereño)
- Abschlussbericht (alle S.)
- Notizen: Interview mit Hr. Albert Vogler (Samira und Karmele)
- Welchen Stellenwert haben Mundarten in der heutigen Zeit - persönliche Perspektiven eines Schülers, Jonas Kolnhofer (nur auf Deutsch).
- Kleine Fotoreportage der Holzkunst in Oberstdorf (alle S.)

Eine großes Lob den Gastgebern Samira Nickl, Jessica Papproth und Jonas Kolnhofer und den Gästen Lucía Bañares, David Padilla und Karmele Ustarroz!

Einen ganz herzlichen Dank den Honoratioren Oberstdorf, die uns rein ehrenamtlich ihre Zeit und Zuwendung geschenkt, sich unseren Fragen jederzeit so offen gestellt und so umfassend beantwortet haben.

Dank gilt auch unserer ganz speziellen Gastgeberin, die ihre weitläufigen Räumlichkeiten mit atemberaubendem Blick exklusiv nur uns zur Verfügung gestellt hat (keine weiteren Gäste).

**Vorstandsvorsitzender des Museums, Lokalpolitiker, Träger der Bürgermedaille Oberstdorfs, Ehrenzeichen des Freistaats Bayerns.*

***Aufgrund seines verblüffenden Gedächtnisses und seiner tiefen Kenntnisse in einem sehr breiten Spektrum von oberstdorfbezogenen Themen auch in der Presse bekannt als „wandelndes Lexikon Oberstdorfs“ (hochbetagter Hochbegabter?); langjähriger Museum-leiter, ehemals aktives ehrenamtliches Bergwachtmitglied, heutzutage weiterhin Archivar und Mundartautor, vor allem von Theaterstücken; Träger der Bürgermedaille.*